

MARKTGEMEINDEAMT SCHRUNS
Hauptverwaltung
Zl. 004-3

Schruns, den 21.12.1972

Verhandlungsschrift

über die am Mittwoch, den 20. Dezember 1972, abends um 20.15 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 21. öffentliche Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend: Bürgermeister Isele Eugen als Vorsitzender, Vbgm. Wekerle Harald und die Gemeinderäte Schmidt Karl, Erhart Ludwig und Dügler Rudolf, sowie die Gemeindevertreter und Ersatzmänner Brugger Georg, Vonbank Peter, Juen Franz Josef, Kieber Ludwig, Schreiber Jakob, Vonier Robert, Dr. Sander Hermann, Schnetzer Ludwig und Wachter Franz für die ÖVP; Dipl. Ing. Jäger Karl-Ludwig, Ganahl Edmund, Dkfm. Piske Jürgen, Gantner Christian und Mayer Robert für die Ortspartei Schruns; Bitschnau Werner und Durig Werner für die SPÖ; und Prof. Fritz Josef und Fiel, Franz jun. für die FPÖ;

Schriftführer: Gde. Sekretär Marchetti Herbert.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, die Zustellung der Einladung zur gegenständlichen Sitzung der Gemeindevertretung erfolgte den Bestimmungen des GG. entsprechend zeitgerecht.

Entschuldigt abwesend: Hutter Josef, Mühlbacher Herbert und Kessler Emil.

Erledigte

TAGESORDNUNG:

=====

1. Dienstpostenplan 1973;
2. Dienstvertrag mit dem Gemeindefacharzt;
3. Auftragsvergabe für die Erstellung einer Flächenwidmungs- und Verkehrsplanung;
4. Wasserversorgung f. grössere Bauvorhaben; Regelung bis zur Fertigstellung des neuen Hochbehälters am Ried;
5. Bürgschaftsübernahme f. Darlehen zum Ausbau des Bargusweges;
6. Löwen - Projekt; Gesellschaftsverträge;
7. Kanalanschluss - Bescheide; Berufungen:
 - a) Pfeifer Emil, Schruns. Nr. 171
 - b) Both Johann, Schruns Nr.407
 - c) Sander Stefanie, Schruns Nr.
8. Aufstellung von Wohnwagen im Gemeindebereich;
9. Mullabfuhr; Einführung v. Mulsäcken f. zusätzliche Abfuhr;
10. Berichte und Allfälliges;

Vor Eingang in die TO. hält der Vorsitzende ein ehrendes Gedenken für den am 9.12.1972 verstorbenen Ehrenbürger der Marktgemeinde Schruns, Herrn Gen. Dir. Dipl. Ing. Dr. h.c. Ammann Anton. Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen.

Anschliessend stellen GV. Bitschnau Werner und GV. Juen Franz Josef den Antrag auf Absetzung des Pkt. 6 der TO. und begründen dies damit, dass die Angelegenheit "Löwen-Projekt" von solcher Tragweite sei, dass eine neuerliche Sitzung der Gde. Vertretung mit dem TO. Punkt einberufen werden sollte. GV. Dkfm. Piske Jürgen erklärt hiezu, dass aufgrund des Beratungsergebnisses v. Gde. Vorstand und Finanzausschuss den Gde. Vertretern das Vertragswerk zugesandt wurde und die Angelegenheit terminlich dränge. Vbgm. Wekerle bemerkt, dass die Gde. Vertretung bereits grundsätzlich den Gesellschaftsbeitritt beschlossen habe. Stimmenmehrheitlich (8 Gegenstimmen) wird jedoch beschlossen, den Pkt. 6 von der TO. abzusetzen und in der ersten Jännerwoche bei einer Sitzung der Gde. Vertretung zu behandeln. GV. Ganahl Edmund bemängelt die verspätete Vorlage des Prüfungsberichtes vom Landesrevisionsamt und dass zu verschiedenen Punkten keine Stellungnahme abgegeben wurde. Dazu erwidert der Vorsitzende, dass er dem Gde. Vorstand eine Ausfertigung des Berichtes übergeben habe und beabsichtigte, in der Gde. Vertretungssitzung am 19.7.1972 den Prüfungsbericht der Landesrevisionsstelle der Gde. Vertretung zur Kenntnis zu bringen. Die Mehrzahl der Gde. Vertreter wünschten jedoch, dass auf die Verlesung des Berichtes verzichtet wird und derselbe den Fraktionsobmännern mit der entsprechenden Stellungnahme des Bürgermeisters zugesandt wird. Zu jenen Punkten, wo der Vorsitzende L: eine schriftliche Stellungnahme abgab handelte es sich um Angelegenheiten die der Entscheidung der Gde. Vertretung unterliegen.

BESCHLÜSSE:

=====

Zu 1.) Der Dienstpostenplan 1973, welcher im Bereich der Hoheitsverwaltung mit 6 Beamten und 11 Bediensteten keine Erweiterung gegenüber dem Vorjahr erfahren hat, wird über Antrag des Gde. Vorstandes und des Personalausschusses ohne Debatte einstimmig genehmigt.

Zu 2.) Der nach dem Gde. Sanitätsgesetz neu zu errichtende Vertrag zwischen Herrn Dr. Sprenger Herbert und den Gemeinden Schruns, Tschagguns, Vandans, St. Anton, Silbertal und Bartholomäberg, die einen Gde. Verband bilden, wird vollinhaltlich verlesen. Über Antrag des Vorsitzenden wird das Vertragswerk ohne Debatte einstimmig genehmigt.

Zu 3.) GV. Dipl. Ing. Jäger als Obmann des Raumplanungsausschusses berichtet über die geleisteten Vorarbeiten, welche nunmehr zur Auftragsvergabe für Flächenwidmung und Verkehrsplanung führen. Nach Auffassung des Raumplanungsausschusses sollen daher die Flächenwidmungsplanung an Herrn Architekt Steiger / Zürich z. Preise v. sfr. 35.000.-- und die Verkehrsplanung an Herrn Dipl. Ing. J. van Dijk / Zürich z. Preise v. sfr. 19 - 15.000. vergeben werden. Diese beiden Herren haben ihr Anbot präzisiert und würden die erste Phase ihrer Arbeiten bereits im Sommer 1973 liefern.

In der Debatte stellt GR. Schmidt Karl die Frage, ob auch die anderen Nachbargemeinden einbezogen werden. Der Vorsitzende antwortet, dass zur nächsten Aussprache die Gde.Vorstände der Nachbargemeinden geladen werden. Die Gemeinderäte Erhart Ludwig und Düngler Rudolf sowie GV. Bitschnau Werner u. EM. Durig Werner bringen ihre Bedenken gegen die Auftragsvergabe vor. Sie befürchten vor allem, dass im Zuge der Flächenwidmung einem gewissen Personenkreis Vorteile erwachsen (Bauland), während andere Bürger die Belastung eines Bauverbotes (Grünland) zu tragen hätten. Sie könnten daher einer Auftragsvergabe nicht zustimmen, bevor nicht die Frage eines Lastenausgleiches geklärt wäre. Demgegenüber wird die unbedingte Notwendigkeit einer Planung von Vbgm. Wekerle damit begründet, dass im Rahmen des Raumplanungsgesetzes alle Vorarlberger Gemeinden verpflichtet werden, innerhalb von längstens 5 Jahren Flächenwidmungspläne erstellen zu lassen. GV. Dipl. Ing. Jäger, Prof. Fritz Josef, Vonbank Peter, Dkfm. Piske Jürgen, Ganahl Edmund und Brugger Georg unterstützen nachdrücklich den Antrag des Raumplanungsausschusses auf Vergabe der Planung und weisen darauf hin, dass damit erst ein Anfang gemacht sei und es noch vieler Sitzungen und Kontaktgespräche mit der Bevölkerung bedürfe, bis die Planung eine einigermaßen zufriedenstellende Lösung bringe. Die Gde. Vertretung habe es immer in der Hand, die Planung nach ihren Wünschen zu beeinflussen. In der abschliessenden Abstimmung wird der Planungsauftrag für die Flächenwidmung an Dipl. Architekt Martin Steiger/Zürich und die Verkehrsplanung an Dipl. Ing. J. van Diyk / Zürich Stimmenmehrheitlich in Auftrag gegeben. (Gegenstimmen; Düngler Rudolf, Bitschnau Werner, Durig Werner, Schnetzer Ludwig und Erhart Ludwig)

Zu 4.) Der Vorsitzende berichtet, dass in der vergangenen Sommersaison bei Wasserbedarfsspitzen die Wasserversorgung nur mehr unter Zuschaltung des Pumpwerkes aufrecht erhalten werden konnte. Die Wasseranlieferung aus den Quellgebieten war trotz eines starken Rückganges noch ausreichend, jedoch hat sich der Hochbehälter am Ried grösstmässig als unzureichend erwiesen. Diese Tatsache führte im Rahmen des Bauausschusses zu einer Beratung, ob in naher Zukunft noch grössere Bauvorhaben ausreichend mit Trink - und Nutzwasser versorgt werden könnten. Im Hinblick auf die geplanten Hotelneubauten und evtl. Schulhausneubau sollte daher die Möglichkeit eines generellen Verbotes anderer Grossbauten gegeben sein. Wie jedoch seitens der Aufsichtsbehörde erklärt wurde, ist jeder Bauantrag individuell zu prüfen und im Zuge des Ermittlungsverfahrens festzustellen, ob nach der bestehenden Rechtslage ein Versagungsgrund vorliegt.

Zu 5.) Laut Mitteilung" der Agrarbezirksbehörde Bregenz sind derzeit von den 40%igen Kostenanteilen für die Asphaltierung des Bargusweges nur 20\$ verfügbar, die restlichen 20% werden im Jahre 1973 der Marktgemeinde Schruns refundiert. Die Güterweginteressentschaft „Bargusweg" erhält daher ein Darlehen von der Raiffeisenzentrale Bregenz in Höhe von S 128.000.-- mit einer Laufzeit von 10 Jahren zu wofür die

Marktgemeinde Schruns die Bürgschaft zu Übernehmen hat. Über Antrag des Gde.Vorstandes und des Finanzausschusses wird die Bürgschaftsübernahme einstimmig beschlossen.

Zu 6.) Abgesetzt!

Zu 7.) Einsprüche über die Kanalanschlusspflicht werden wie folgt einstimmig entschieden:

a) Pfeifer Emil, Schruns Nr. 171:

Der Berufung wird unter Hinweis auf § 2 a u. c der Schrunser Kanalordnung, LGBL. Nr. 17/1962 stattgegeben.
(Einstimmige Beschlussfassung)

b) Both Johann, Schruns Nr. 407:

Der Berufung wird unter Hinweis auf § 2a u. c der Schrunser Kanalordnung, LGBL. Nr. 17/1962 stattgegeben.
(Einstimmige Beschlussfassung)

c) Sander Stefanie, Schruns Nr. 504:

Die Berufung wird unter Hinweis auf die bestehende Kanal-Ordnung abgewiesen. In der Berufung sind keine Gründe dargetan worden, welche eine Befreiung von der Kanalanschlusspflicht rechtfertigen würden.
(Einstimmige Beschlussfassung)

Zu 8.) Nach den Bestimmungen des Baugesetzes kann die Gde.Vertretung eine Verordnung erlassen, dass Wohnwagen innerhalb der Gemeinde nur an bestimmten Orten aufgestellt oder an bestimmten Orten nicht aufgestellt werden dürfen. Der Gde.Vorstand und der Bauausschuss stellen an die Gde.Vertretung den Antrag eine Verordnung zu beschliessen, dass Wohnwagen nur auf zugelassenen Campingplätzen abgestellt werden dürfen. Dieser Antrag wird damit begründet, dass Wohnwagen das Ortsbild nachteilig beeinflussen. Weiters sei zu befürchten, dass infolge der Schwierigkeiten beim Grund- und Wohnungserwerb durch Ausländer, von vielen Gästen der Ausweg des Wohnwagens gesucht würde. In der abschliessenden Abstimmung wird der Antrag Stimmenmehrheitlich angenommen. (Gegenstimme: Mayer Robert)

Zu 9.) Über Antrag des Gde .Vorstandes wird die Einführung von Mullsäcken für eine zusätzliche Abfuhr einstimmig beschlossen. Mit dem Ankauf eines Mulsackes (50 Lt.) beim Gde.Amt ist die Abfuhr mitbezahlt. Lose bereitgestelltes Material wird nicht mehr abgeführt. Der Preis wird voraussichtlich S 7.--/ Sack betragen. In diesem Zusammenhang ersucht Dr. Sander Hermann den Mullaufuhrunternehmer anzuhalten, die Mulkübel schonender zu behandeln. GV. Fiel Franz macht den Vorschlag, die sperrige Mullaufuhr auf Teilgebiete festzulegen, damit das Abfuhrmaterial nicht über mehrere Tage an den Strassen steht.

Zu 10.) Unter Anfälligem stellt EM. Mayer Robert die Anfrage, wo Ersatzparkplätze während der Bauzeit des "Löwen-Projektes" zur Verfügung gestellt werden könnten. Der Vorsitzende bestätigt die Dringlichkeit und Schwierigkeit der Lösung dieses Problems.

GV. Dkfm. Piske Jürgen berichtet, dass die Hochjochbahn über Weihnachten / Neujahr probeweise einen Zubringerdienst von den Parkplätzen Umfahrungsstrasse und Schwimmbad auf eigene Rechnung einführen wird.

Vbgm. Wekerle Harald berichtet über die Aussprache der Bürgermeister der am FIDESCO-Projekt beteiligten Gemeinden mit RA. Br. Konzett / Bludenz. Wie dieser mitteilte, können Kapitalgeber und Restfinanzierung von Dr. Rae aus Diskretionsgründen nicht vor Abschluss des Gesellschaftsvertrages bekanntgegeben werden. Die Bürgermeister haben sich soweit geeinigt, (vorbehaltlich entsprechender Gde.Vertretungsbeschlüsse) dass eine Gesellschaft m.b.H. mit einem Stammkapital von S 500.000.-- (Dir. Rae vorgesehen S 1 Mio.) gegründet wird. Die 4 Gemeinden übernehmen von dem Stammkapital $1/3 = S 166,000.-$ und von diesen hätte die Gde. Schruns S 66.000.- zu leisten. Sollte es schliesslich nicht zur Durchführung des Projektes kommen, trägt die Marktgemeinde Schruns das maximale Risiko der Stammeinlage.

Abschliessend entbietet der Vorsitzende allen Anwesenden sowie der gesamten Bevölkerung die besten Wünsche zu den beistehenden Weihnachtsfeiertagen und zum Jahreswechsel.

Gegen die Verhandlungsschrift der vorausgegangenen 20. öffentl. Sitzung der Gemeindevertretung erhebt GV. Prof. Fritz Josef und GV. Ganahl Edmund Einspruch. Die Verhandlungsschrift wird dahingehend berichtigt, dass ihre Gegenstimme zur Vergabe der Bauarbeiten Auweg und Fratteweg, nur dem Ausbau des Auweges gegolten habe. Gegenüber diesem Weg hätte der Ausbau des Veltlinerweges und des Feldweges Vorrang haben müssen. Im übrigen wird die Verhandlungsschrift genehmigt.

Ende der Beratung: 23.30 Uhr
Tag d. Verlautbarung: 21.12.1972

Der Schriftführer:
(Gde.Sekretär)

Der Vorsitzende:
(Bürgermeister)

M./

Zl. 004-3

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

über die am M i t t w o c h, den 20. Dezember 1972, abends um 20,15 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns statt - gefundene 21. öffentliche Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend : Bürgermeister Isele Eugen als Vorsitzender, Vbgm. Wekerle Harald und die Gemeinderäte Schmidt Karl, Erhart Ludwig und Düngler Rudolf, sowie die Gemeindevertreter und Ersatzmänner Brugger Georg, Vonbank Peter, Juen Franz Josef, Kieber Ludwig, Schreiber Jakob, Vonier Robert, Dr. Sander Hermann, Schnetzer Ludwig und Wachter Franz für die ÖVP; Dipl. Ing. Jäger Karl-Ludwig, Ganahl Edmund, Dkfm. Piske Jürgen, Gantner Christian und Mayer Robert für die Ortspartei Schruns; Bitschnau Werner und Durig Werner für die SPÖ; und Prof. Fritz Josef und Fiel Franz jun. für die FPÖ;
Schriftführer : Gde. Sekretär Marchetti Herbert.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, die Zustellung der Einladung zur gegenständlichen Sitzung der Gemeindevertretung erfolgte den Bestimmungen des GG. entsprechend zeitgerecht.

Entschuldigt abwesend : Hutter Josef, Mühlbacher Herbert und Kessler Emil.

Erledigte
TAGESORDNUNG :

1. Dienstpostenplan 1973;
2. Dienstvertrag mit dem Gemeindearzt;
3. Auftragsvergabe für die Erstellung einer Flächenwidmungs- und Verkehrsplanung;
4. Wasserversorgung f. grössere Bauvorhaben; Regelung bis zur Fertigstellung des neuen Hochbehälters am Ried;
5. Bürgerschaftsübernahme f. Darlehen zum Ausbau des Bargasweges;
6. Löwen - Projekt; Gesellschaftsverträge;
7. Kanalanschluss - Bescheide; Berufungen :
 - a) Pfeifer Emil, Schruns Nr. 171
 - b) Both Johann, Schruns Nr. 407
 - c) Sander Stefanie, Schruns Nr. 504
8. Aufstellung von Wohnwagen im Gemeindebereich;
9. Mullabfuhr; Einführung v. Mulsäcken f. zusätzliche Abfuhr;
10. Berichte und Allfälliges;

Vor Eingang in die TO.hält der Vorsitzende ein ehrendes Gedenken für den am 9.12.1972 verstorbenen Ehrenbürger der Marktgemeinde Schruns, Herrn Gen.Dir.Dipl.Ing.Dr.h.c.Ammann Anton. Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen.

Anschliessend stellen GV.Bitschnau Werner und GV.Juen Franz Josef den Antrag auf Absetzung des Pkt.6 der TO. und begründen dies damit, dass die Angelegenheit " Löwen-Projekt " von solcher Tragweite sei, dass eine neuerliche Sitzung der Gde.Vertretung mit dem TO.Punkt einberufen werden sollte. GV.Dkfm.Piske Jürgen erklärt hiezu, dass aufgrund des Beratungsergebnisses v.Gde.Vorstand und Finanzausschuss den Gde.Vertretern das Vertragswerk zugesandt wurde und die Angelegenheit terminlich dränge.Vbgm.Wekerle bemerkt, dass die Gde.Vertretung bereits grundsätzlich den Gesellschaftsbeitritt beschlossen habe. Stimmenmehrheitlich (8 Gegenstimmen) wird jedoch beschlossen, den Pkt.6 von der TO.abzusetzen und in der ersten Jännerwoche bei einer Sitzung der Gde.Vertretung zu behandeln.GV.Ganahl Edmund bemängelt die verspätete Vorlage des Prüfungsberichtes vom Landesrevisionsamt und dass zu verschiedenen Punkten keine Stellungnahme abgegeben wurde.Dazu erwidert der Vorsitzende,dass er dem Gde.Vorstand eine Ausfertigung des Berichtes übergeben habe und beabsichtigte, in der Gde.Vertretungssitzung am 19.7.1972 den Prüfungsbericht der Landesrevisionsstelle der Gde.Vertretung zur Kenntnis zu bringen.Die Mehrzahl der Gde.Vertreter wünschten jedoch, dass auf die Verlesung des Berichtes verzichtet wird und derselbe den Fraktionsobmännern mit der entsprechenden Stellungnahme des Bürgermeisters zugesandt wird. Zu jenen Punkten,wo der Vorsitzende keine schriftliche Stellungnahme abgab handelte es sich um Angelegenheiten die der Entscheidung der Gde.Vertretung unterliegen.

B E S C H L Ü S S E :

- Zu 1.) Der Dienstpostenplan 1973, welcher im Bereich der Hoheitsverwaltung mit 6 Beamten und 11 Bediensteten keine Erweiterung gegenüber dem Vorjahr erfahren hat,wird über Antrag des Gde.Vorstandes und des Personalausschusses ohne Debatte einstimmig genehmigt.
- Zu 2.) Der nach dem Gde.Sanitätsgesetz neuerrichtende Vertrag zwischen Herrn Dr.Sprenger Herbert und den Gemeinden Schruns, Tschagguns, Vandans, St.Anton,Silbertal und Bartholomäberg,die einen Gde.Verband bilden, wird vollinhaltlich verlesen. Über Antrag des Vorsitzenden wird das Vertragswerk ohne Debatte einstimmig genehmigt.
- Zu 3.) GV.Dipl.Ing.Jäger als Obmann des Raumplanungsausschusses berichtet über die geleisteten Vorarbeiten,welche nunmehr zur Auftragsvergabe für Flächenwidmung und Verkehrsplanung führen. Nach Auffassung des Raumplanungsausschusses sollen daher die Flächenwidmungsplanung an Herrn Architekt Steiger/Zürich z.Preise v.sfr. 35,000.-- und die Verkehrsplanung an Herrn Dipl.Ing.J.van Diyk/Zürich z.Preise v.sfr.10-15,000.-- vergeben werden.Diese beiden Herren haben ihr Anbot präzisiert und würden die erste Phase ihrer Arbeiten bereits im Sommer 1973 liefern.

In der Debatte stellt GR.Schmidt Karl die Frage, ob auch die anderen Nachbargemeinden einbezogen werden. Der Vorsitzende antwortet, dass zur nächsten Aussprache die Gde. Vorstände der Nachbargemeinden geladen werden. Die Gemeinderäte Erhart Ludwig und Dügler Rudolf, sowie GV.Bitschnau Werner u.EM.Durig Werner bringen ihre Bedenken gegen die Auftragsvergabe vor. Sie befürchten vor allem, dass im Zuge der Flächenwidmung einem gewissen Personenkreis Vorteile erwachsen (Bauland), während andere Bürger die Belastung eines Bauverbotes (Grünland) zu tragen hätten. Sie könnten daher einer Auftragsvergabe nicht zustimmen, bevor nicht die Frage eines Lastenausgleiches geklärt wäre. Demgegenüber wird die unbedingte Notwendigkeit einer Planung von Vbgm.Wekerle damit begründet, dass im Rahmen des Raumplanungsgesetzes alle Vorarlberger Gemeinden verpflichtet werden, innerhalb von längstens 5 Jahren Flächenwidmungspläne erstellen zu lassen. GV.Dipl.Ing.Jäger, Prof.Fritz Josef, Vonbank Peter, Dkfm.Piske Jürgen, Ganahl Edmund und Brugger Georg unterstützen nachdrücklich den Antrag des Raumplanungsausschusses auf Vergabe der Planung und weisen darauf hin, dass damit erst ein Anfang gemacht sei und es noch vieler Sitzungen und Kontaktgespräche mit der Bevölkerung bedürfe, bis die Planung eine einigermaßen zufriedenstellende Lösung bringe. Die Gde. Vertretung habe es immer in der Hand, die Planung nach ihren Wünschen zu beeinflussen. In der abschliessenden Abstimmung wird der Planungsauftrag für die Flächenwidmung an Dipl. Architekt Martin Steiger/Zürich und die Verkehrsplanung an Dipl.Ing.J.van Diyk/Zürich stimmenmehrheitlich in Auftrag gegeben. (Gegenstimmen: Dügler Rudolf, Bitschnau Werner, Durig Werner, Schnetzer Ludwig und Erhart Ludwig)

Zu 4.)

Der Vorsitzende berichtet, dass in der vergangenen Sommer - saison bei Wasserbedarfsspitzen die Wasserversorgung nur mehr unter Zuschaltung des Pumpwerkes aufrecht erhalten werden konnte. Die Wasseranlieferung aus den Quellgebieten war trotz eines starken Rückganges noch ausreichend, jedoch hat sich der Hochbehälter am Ried grösstmässig als unzureichend erwiesen. Diese Tatsache führte im Rahmen des Bauausschusses zu einer Beratung, ob in naher Zukunft noch grössere Bauvorhaben ausreichend mit Trink - und Nutzwasser versorgt werden könnten. Im Hinblick auf die geplanten Hotelneubauten und evtl.Schulhausneubau sollte daher die Möglichkeit eines generellen Verbotes anderer Grossbauten gegeben sein. Wie jedoch seitens der Aufsichtsbehörde erklärt wurde, ist jeder Bauantrag individuell zu prüfen und im Zuge des Ermittlungsverfahrens festzustellen, ob nach der bestehenden Rechtslage ein Versagungsgrund vorliegt.

Zu 5.)

Laut Mitteilung der Agrarbezirksbehörde Bregenz sind derzeit von den 40%igen Kostenanteilen für die Asphaltierung des Bargasweges nur 20% verfügbar, die restlichen 20% werden im Jahre 1973 der Marktgemeinde Schruns refundiert. Die Güterweginteressentschaft " Bargasweg " erhält daher ein Darlehen von der Raiffeisenzentrale Bregenz in Höhe von S 128,000.-- mit einer Laufzeit von 10 Jahren zu 3%, wofür die Markt -

gemeinde Schruns die Bürgerschaft zu übernehmen hat. Über Antrag des Gde. Vorstandes und des Finanzausschusses wird die Bürgschaftsübernahme einstimmig beschlossen.

Zu 6.) A b g e s e t z t !

Zu 7.) Einsprüche über die Kanalanschlusspflicht werden wie folgt einstimmig entschieden :

- a) Pfeifer Emil, Schruns Nr. 171 :
Der Berufung wird unter Hinweis auf § 2a u.c der Schrunser Kanalordnung, LGBL. Nr. 17/1962 stattgegeben.
(Einstimmige Beschlussfassung)
- b) Both Johann, Schruns Nr. 407 :
Der Berufung wird unter Hinweis auf § 2a u.c der Schrunser Kanalordnung, LGBL. Nr. 17/1962 stattgegeben.
(Einstimmige Beschlussfassung)
- c) Sander Stefanie, Schruns Nr. 504 :
Die Berufung wird unter Hinweis auf die bestehende Kanalordnung abgewiesen. In der Berufung sind keine Gründe dargetan worden, welche eine Befreiung von der Kanalanschlusspflicht rechtfertigen würden.
(Einstimmige Beschlussfassung)

Zu 8.) Nach den Bestimmungen des Baugesetzes kann die Gde. Vertretung eine Verordnung erlassen, dass Wohnwagen innerhalb der Gemeinde nur an bestimmten Orten aufgestellt oder an bestimmten Orten nicht aufgestellt werden dürfen. Der Gde. Vorstand und der Bauausschuss stellen an die Gde. Vertretung den Antrag eine Verordnung zu beschliessen, dass Wohnwagen nur auf zugelassenen Campingplätzen abgestellt werden dürfen. Dieser Antrag wird damit begründet, dass Wohnwagen das Ortsbild nachteilig beeinflussen. Weiters sei zu befürchten, dass infolge der Schwierigkeiten beim Grund- und Wohnungserwerb durch Ausländer, von vielen Gästen der Ausweg des Wohnwagens gesucht würde. In der abschliessenden Abstimmung wird der Antrag stimmenehrheitlich angenommen. (Gegenstimme: Mayer Robert)

Zu 9.) Über Antrag des Gde. Vorstandes wird die Einführung von Mulsäcken für eine zusätzliche Abfuhr einstimmig beschlossen. Mit dem Ankauf eines Mulsackes (50 Lt.) beim Gde. Amt ist die Abfuhr mitbezahlt. Der Preis wird voraussichtlich S 7.--/ Sack betragen. In diesem Zusammenhang ersucht Dr. Sander Hermann den Mulsabfuhrunternehmer anzuhalten, die Mulsäcke schonender zu behandeln. GV. Fiel Franz macht den Vorschlag, die sperrige Mulsabfuhr auf Teilgebiete festzulegen, damit das Abfuhrmaterial nicht über mehrere Tage an den Strassen steht.+) Lose beigehtelltes Material wird nicht mehr abgeführt.

Zu 10.) Unter Allfälligem stellt EM. Mayer Robert die Anfrage, wo Ersatzparkplätze während der Bauzeit des " Löwen-Projektes " zur Verfügung gestellt werden könnten. Der Vorsitzende

bestätigt die Dringlichkeit und Schwierigkeit der Lösung dieses Problems.

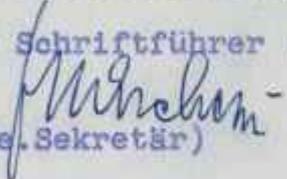
GV.Dkfm.Piske Jürgen berichtet, dass die Hochjochbahn über Weihnachten/Neujahr probeweise einen Zubringerdienst von den Parkplätzen Umfahrungsstrasse und Schwimmbad auf eigene Rechnung einführen wird.

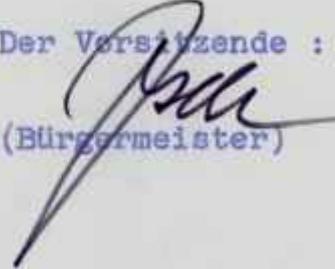
Vbgm.Wekerle Harald berichtet über die Aussprache der Bürgermeister der am FIDESCO-Projekt beteiligten Gemeinden mit RA.Dr.Konzett/Bludenz. Wie dieser mitteilte, können Kapitalgeber und Restfinanzierung von Dr.Rae aus Diskretionsgründen nicht vor Abschluss des Gesellschaftsvertrages bekanntgegeben werden. Die Bürgermeister haben sich soweit geeinigt, (vorbehaltlich entsprechender Gde. Vertretungsbeschlüsse) dass eine Gesellschaft m.b.H. mit einem Stammkapital von S 500.000.-- (Dir.Rae vorgesehen S 1 Mio.) gegründet wird. Die 4 Gemeinden übernehmen von dem Stammkapital $\frac{1}{3}$ = S 166,000.-- und von diesen hätte die Gde.Schruns S 66,000.-- zu leisten. Sollte es schliesslich nicht zur Durchführung des Projektes kommen, trägt die Marktgemeinde Schruns das maximale Risiko der Stammeinlage.

Abschliessend entbietet der Vorsitzende allen Anwesenden sowie der gesamten Bevölkerung die besten Wünsche zu den bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen und zum Jahreswechsel.

Gegen die Verhandlungsschrift der vorausgegangenen 20. öffentl. Sitzung der Gemeindevertretung erhebt GV.Prof.Fritz Josef und GV.Ganahl Edmund Einspruch. Die Verhandlungsschrift wird dahingehend berichtigt, dass ihre Gegenstimme zur Vergabe der Bauarbeiten Auweg und Fratteweg, nur dem Ausbau des Auweges gegolten habe. Gegenüber diesem Weg hätte der Ausbau des Veltlinerweges und des Feldweges Vorrang haben müssen. Im übrigen wird die Verhandlungsschrift genehmigt.

Ende der Beratung : 23,30 Uhr
Tag d.Verlautbarung : 21.12.1972

Der Schriftführer :

(Gde. Sekretär)

Der Vorsitzende :

(Bürgermeister)

M./